

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 82

Dienstag den 17. Juli 1877.

46. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.

An die Gemeindebehörden,

betr. die jährliche Revision der Brandversicherungs-Cataster.

Behufs der Schätzung derjenigen Neubauten und Aenderungen, welche an Fabriken und werthvollen Gebäudezubehörden seit der letzten Schätzung zum Zweck der jährlichen Aenderung der Feuerversicherungsbücher eingetreten sind, werden die Gemeindebehörden unter Hinweisung auf Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853 beauftragt, die Beteiligten zur unverweilten Anmeldung aufzufordern, hierauf die Durchsicht der auf Fabriken und ähnliche Gebäude bezüglichen Einträge des Feuerversicherungsbuches vorzunehmen und die hierauf sich ergebenden Aenderungsanträge

bis 1. September d. J.

dem Oberamt anzuzeigen, wobei die der Schätzung zu unterwerfenden Gegenstände (Gebäude oder Zubehörden) unter Angabe des muthmaßlichen Werths einzeln zu bezeichnen sind.

Hiebei wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach diesem Termin einkommende Anmeldungen entweder, wenn der Brandversicherungsinspektor keine Zeit mehr dazu findet und bereits im Bezirk geschätzt hat, gar nicht berücksichtigt, oder jedenfalls nur als außerordentliche auf Rechnung der Fabrikanten vorzunehmende Schätzungen behandelt werden können.

Nach Art. 12 des Gesetzes vom 11. März 1853 (Regbl. S. 83) hat sodann die Einschätzung der in die Brandversicherungsanstalt aufzunehmenden Gebäude ordentlicher Weise im Laufe der letzten Monate des Jahres statt zu finden und es hat zu dieser Zeit auch der Gemeinderath sämtliche Versicherungs-Anschläge in der Gemeinde zu prüfen und eine neue Schätzung derjenigen Gebäude zu veranlassen, deren Anschlag zu ändern ist.

Die Ortsvorsteher und Gemeinderäthe werden nun angewiesen, die vorgeschriebene Prüfung der Brandversicherungsanschlüsse sämtlicher Gebäude unter Beiziehung der Ortsfeuerwäuer vorzunehmen und dabei das Brandversicherungs-Cataster von Nummer zu Nummer zu durchgehen, an die Eigentümer der zur Teilnahme an der Brandversicherungs-Anstalt verpflichteten Gebäude den vorgeschriebenen öffentlichen Anruf zur Anmeldung der sich ergebenden Aenderungen alsbald zu erlassen und die seit der letzten Einschätzung vorgekommenen Neubauten und Bauveränderungen, sowie auch die auf die Klassen-Eintheilung Einfluß habenden Aenderungen der inneren Einrichtung, des Gewerbetriebs u. dergleichen vorzuführen.

Das hierüber von dem Ortsvorsteher zu führende Verzeichniß ist spätestens bis 15. Oktober d. J. hieher vorzulegen und zugleich anzuzeigen, ob und wie viel Gebäude des Gemeindebezirks einer neuen oder veränderten Schätzung oder Klassen-Eintheilung zu unterwerfen sind. Diesem Bericht des Ortsvorstandes ist von dem Gemeinderath die Beurkundung beizufügen, daß die jährliche Prüfung der Gebäudeversicherungs-Anschläge unter Zuziehung der Ortsfeuerwäuer der Vorschrift gemäß von Nummer zu Nummer vorgenommen und welche Verfügung hiebei getroffen worden sei.

Bei dieser Durchsicht haben die Gemeinderäthe zugleich eine Vergleichung der Brandversicherungsanschlüsse mit den neuen Gebäudesteueranschlüssen vorzunehmen und in denjenigen Fällen, wo ein auffallendes Mißverhältniß zwischen beiderlei Anschlüssen zu Tage tritt, das Geeignete wahrzunehmen. Bei vorkommenden Anständen ist hieher Vorlage zu machen.

Hiebei wird bemerkt, daß nach der Ministerialverfügung vom 15. Mai 1875 (Regbl. S. 203) die Gebühren für die Cataster-Revision nach der auf 1. Januar jeden Jahres wirklich vorhandenen Gebäudezahl zu berechnen sind.

Auch werden die Gebühren für die Cataster-Revision den Gemeinden, in welchen neue Feuerversicherungsbücher angelegt werden, oder in welchen keine Cataster-Aenderungen vorgekommen sind, gleichfalls verwilligt.

Backnang den 17. Juli 1877.

R. Oberamt.
Kriegelbach, W.

Revier Murrhardt. Holz-Verkäufe.



Am Freitag den 20. d. M. aus dem Bruch, Abth. Steinbühl: 100 Nabelholzkämme und Klöße, 149 Nm. buchene Scheiter, 25 Nm. dto. Brügel, 55 Nm. Nadelholzschleiter, 25 Nm. dto. Brügel und Anbruch und 22 Nm. weißtannene Kinde.

Am Samstag den 21. d. M. aus dem Hornberg, Abth. Obermannshalde: 41 Nabelholzkämme mit 61 Nm., 114 Nm. buchene Scheiter, 12 Nm. dto. Brügel, 46 Nm. Nabelholzschleiter, 5 Nm. dto. Brügel, 39 Nm. dto. Anbruch und 3 Nm. weißtannene Kinde. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag.

Reichenberg den 12. Juli 1877.
R. Forstamt.
Beckner.

Badnang. Liegenschaftsverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmafse der † Nothgerber Christian Heinrich Breuninger Wittwe von hier wird im Auftrage der Erben am Mittwoch den 18. Juli 1877, Vormittags 10 Uhr,

Vom Kriegsschauplatz.

Durch das langsame Vorrücken der Russen in Bulgarien, welches durch die Mangelhaftigkeit der Trains leiden soll, ist von dort Weniges zu melden. Grenelthaten zeichnen überall den Rückzug der Türken aus der Dobrubtscha. Auch eine Colonne Deutscher und Deutsch-Österreicher, größtentheils protestantisch, nahe bei Matschin wurde greulich beraubt und mißhandelt.

Die wichtigste Nachricht aus Aften ist die Entsehung von Kars, und es unterliegt keinem Zweifel, daß die russische Heeresleitung in Kleinasien den Feldzug von vorn wieder beginnen muß. Der Zar soll seiner Unzufriedenheit über die dortigen Vorgänge in einem Tagesbefehle Ausdruck verliehen haben. Nach einem Telegramm haben sich die Russen nach der durch Kulkhar Pascha erfolgten Aufhebung der Belagerung von Kars nach Alexandropol zurückgezogen.

Türkische Nachrichten lauten: Per a den 11. Juli. Der Minister des Aeußern richtete folgende Mittheilung an die Vertreter der Presse im Auslande: Der Feind wurde von der Division Vajazid verfolgt und über die Grenze getrieben. Dieser Theil des türkischen Gebiets ist vollständig von den Russen befreit. Einige hundert Russen, welche in dem Negierungs-Gebäude in Vajazid cernirt sind, wurden zur Ergebung aufgefordert und wird dieselbe jeden Augenblick erwartet.

Wien den 12. Juli. Die Presse meldet aus Bukarest: Die vor Nikopoli liegenden türkischen Monitors wurden durch Artilleriefeuer kampfunfähig gemacht und sind von ihrer Equipage verlassen worden. — Die Besetzung Tirnowa's erfolgte durch die Brigade des Prinzen Leuchtenberg nach hartem Kampfe. Das türkische Lager mit vielen Munitionens- und Proviantvorräthen wurde erbeutet. — Bei Biela hielt das 11. Kosakenregiment der türkischen Uebermacht Stand, bis es von Dragonern und Husaren unterstützt, nach zweitändigem Kampfe die Türken gegen Ruschik zurückwerfen konnte. — Meldungen des „Tagblatts Turnumagurelli“, 11. Juli. Der bulgarische Gendar wird aufgefordert werden, statt in Konstantinopel in Tirnowa zu residiren. Die türkische Besatzung von Tirnowa zog gegen Dsmambazar. Russische Truppen, welche von Siskowa auf Plewna vorrückten, besetzten gestern Trestenik. Kavalleriepatrouillen rekognosirten gegen Sobag. Aus Nikopoli wurden 4000 Mann türkischer Truppen zum Schuß gegen Plewna abgefanbt.

Nach einem Belgrader Brief der „Pol. C.“ kann Serbien in 10 Tagen mobilisiren. Ristie verlangt für einen Aktiostand von 24,000 Mann von der Stupschina die nöthigen Mittel. Für 40,000 Mobile ersten Aufgebots sind die Kadres, die Offiziere und Armaturen vorhanden.

Ämtliche Nachrichten.

Se. Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschlieung vom 6. d. M. den Postmeister Gugeler in Marbach mit seinem Einverständnis auf das erledigte Postamt Nagold versetzt.

Vom Landtag.

Schluss der 26. Sitzung der Abg.-Kammer. Es wird mit Berathung des Art. 28 des Anpassungsgesetzes fortgefahren. Derselbe handelt von den örtlichen Abgaben und schließt sich an Art. 27 an.

Art. 29. Durch die vorerwähnten Vorschriften kann zugleich die Hinterziehung der Abgaben mit Geldstrafen bis zum fünffachen Betrag der gefährdeten Abgabe und die Ueberziehung der zur Sicherung der Abgabenerhebung gegebenen Bestimmungen mit Geldstrafen bis zu 100 Mark bedroht werden.

Angenommen. Damit ist der Nachtrag zu dem Anpassungsgesetz erledigt und die Kammer geht über zur Berathung des bisher zurückgestellten Art. 12

der Gesekntwurfes, welcher das Verhältniß des Amts- und Gemeindeanlagen zur Staatssteuer feststellt.

Eine lange Debatte entspinnt sich über den Absatz 2 bis 4, welche gestrichen werden sollen; es werden aber schließlich die Absätze nach den Kommissionsträgen genehmigt. Bei der folgenden Endabstimmung wird das ganze Gesetz mit 69 gegen 6 Stimmen angenommen.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

* Backnang den 13. Juli. Dem Schmüde'schen Biergarten wurde in letzter Zeit Nachts ein Besuch zu Theil, den Herr Schmüde nichts weniger als willkommen nennen konnte, denn am nächsten Tage waren sämtliche Vorräthe an Käs, Schinken u. s. w. verschwunden, ohne daß das geringste Zehr-geld hinterlegt war. Die Käse konnten nicht ermittelt werden, bis ein Vorfall in dem Hause des Nothgerbers K. den Schleier lüftete. Dort fand nemlich das Dienstmädchen im Bett eines Gesellen ein geerbtes Häutchen verborgen, was sie ihrem Dienstherrn mit dem Bemerkten meldete, daß sie neulich auch Ueberreste von einer reichlichen Mahlzeit vorgesunden habe. Herr K., der um obigen Einbruch wußte, verständigte Schmüde und durch Herbeiziehung des hiesigen Herrn Stationskommandanten gelang es, die Thäterhaft in Person des oben angeführten Gesellen und einem Schlossergesellen, der den Nachschlüssel zum Schant angefertigt hatte, zu ermitteln und dem K. Oberamtsgerichte zu übergeben.

* Murrhardt den 12. Juli. Auf der hiesigen Boddenwage wurden pro 1. Juli 1876/77 19,232 Ctr. 95 Pfd. gewogen, und hiesfür an Waggelb. M. 383. 82. eingenommen.

Winnenden den 10. Juli. Nach den Beschlüssen des Vororts findet hier Sonntag den 2. September das Turnfest des mittleren Neckargaus statt, und werden schon die Vorbereitungen dazu getroffen. Bei der Thatsache, daß der Gau die größten und blühendsten Turnvereine des Landes umschließt, die durch die Eisenbahn uns sehr nahe gerückt sind, verspricht das Fest eines der belebtesten und hinsichtlich der Leistungen beim Preisturnen interessantesten zu werden, dem woß die Einwohnerschaft Winnenden's ihre Sympathie und ihre Mitwirkung nicht versagen wird.

* Militärisches. Die Einstellung der Rekruten zum Dienst mit der Waffe erfolgt beim Trainbataillon: für die Rekruten zu halbjähriger Ausbildung am 3. November, für die Rekruten zu dreijähriger Dienstzeit am 6. November, bei allen übrigen Truppentheilen des Armeekorps und beim 8. württemb. Infanterie-Regiment Nr. 126 am 6. November d. J. Der für die Einstellung der Rekruten zum Dienst ohne Waffe festgestellte Termin — 1. Oktober d. J. — gilt auch für die zur Einstellung gelangenden Krankenwärter (Garnison-lazareth Stuttgart 3, Ludwigsburg 4, Ulm 5, Weingarten 1), sowie für die in das 8. würt. Infant.-Regim. Nr. 126 einzustellenden Dekorationshandwerker. Von dieser Kategorie kommen aus dem Königreich Württemberg ca. 138 Mann (Schneider, Schuhmacher, Sattler) zur Einstellung. Im ganzen werden zur Einstellung gelangen 5769 Mann und zwar bei der Infanterie 4101, bei der Cavallerie 635, bei der Feldartillerie 420, bei der Zubartillerie 140, bei den Pionieren 150, bei dem Train: a) zum dreijährigen Dienst 36, b) zum halbjährigen Dienst im Herbst dieses und Frühjahrs künftigen Jahres je 73, gleich 146 Mann.

R. Z. (Eisenbahnunfall zwischen Neuenbürg und Pforzheim. Der um 11 Uhr 7 M. Vorm. in Wilb abgehende Schnellzug wurde letzten Dienstag unweit Birkfeld von einem schweren Unfall betroffen. An einer starken, wahrscheinlich zu schnell befahrenen

Kurve entgleiste der Zug, wobei im Zick-Zack aneinander gedrängt wurden die Maschine, der Sicherheitswagen, ein Wagen erster, zwei zweiter Klasse, diese theilweise zertrümmert, während ein weiterer Wagen zweiter Klasse, in dem sich die meisten Passagiere befanden, und ein Güterwagen auf dem Geleise unbeschädigt stehen blieben. In dem Zuge waren ungefähr 34 Passagiere. Der Führer und Heizer wurden auf die Seite hinausgeschleudert, und erlitten nur leichte Contusionen. Oberzugmeister Haas, der als Kontrollebeamter mitfuhr und sich in dem Sicherheitswagen befand, wurde ebenfalls aus demselben hinausgeworfen, erlitt aber dabei durch den Wagen oder Gepäckstücke Verletzungen im Unterleib, zu Folge deren er später beim Transport in das Pforzheimer Hospital starb. Das übrige Jägerpersonal blieb unverletzt. 3 Passagiere wurden schwer, 8 sind leichtverletzt. Der Bahnbetrieb ist wieder eröffnet.

Ludwigsburg den 11. Juli. Die „Ludwigsb. Btg.“ schreibt: Legten Sonntag begab sich der Gemeinderath Hinderer von Pöppelweiler nach Stuttgart, um seinen Sohn, den Pächter des Cafe „König Carl“, zu besuchen. — Hinderer kam gegen seine sonstige Gewohnheit Sonntag Abend nicht nach Hause zurück, ebensowenig am Montag. — Auf dieses hin geriethen die Familienangehörigen in Besorgniß; ein Sohn begab sich am Dienstag nach Stuttgart, um nach dem Vater zu sehen und erfuhr zu seinem Schrecken, daß derselbe schon Sonntag Abend nach Hause zurückgelehrt sei. Angestellte Nachforschungen hatten das traurige Resultat, daß die Leiche Hinderer's bereits am Mittwoch früh aus dem Neckar gezogen wurde. Die näheren Umstände, unter denen das Unglück möglich war, sind noch nicht genau aufgeklärt.

* In Tübingen farb am 12. Juli die allgemein beliebte und hoch geachtete Schriftstellerin Ottilie Wilbermuth.

Nach einem Circular-Erlaß des preussischen Finanzministers sind nunmehr sämtliche ihm unterstellten Klassen angewiesen worden, die unter ihren Beständen befindlichen, wie auch die ferner eingehenden „Thalerstücke nicht wieder auszugeben, sondern kassenmäßig verpackt und bezeichnet an die nächst gelegene kaiserliche Postkasse gegen Erlaß abzuliefern. Binnen Kurzem dürften somit auch diese Münzen aus dem Verkehr verschwunden sein und es bedarf dann, um die Münzreform vollständig durchzuführen, nur noch der Einziehung der Thalersstücke.

England.

London den 11. Juli. Die britische Flotte in der Besizabai wird, wie das Reutersche Bureau hört, durch 4 Panzerschiffe Shannon, Temeraire, Hertules und Thunderer oder Dreadnought verstärkt. Nach einem Reuterschen Telegramm aus Erzerum vom 9. Juli bezog Ismail Pascha ein Lager bei Nussum, 3 Meilen von der Grenze. Tergulassoff hat Stellung an der Grenze inne.

Fruchtpreise.

Backnang den 11. Juli. Weizen — M. — Pf. Dinkel 9 M. 43 Pf. Gerste — M. — Pf. Haber 7 M. 39 Pf.

Gottesdienste der Parodie Backnang

am Sonntag den 15. Juli
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kallhauer.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Niethammer.
Ferialgottesdienst in Maubach: Herr Helfer Niethammer.

Gestorben

den 11. d. Mts.: Luise Fries, Ehefrau des Bauhchreibers Wih. Fries, 32 Jahre alt, Beerdigung am Freitag den 13. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 28.

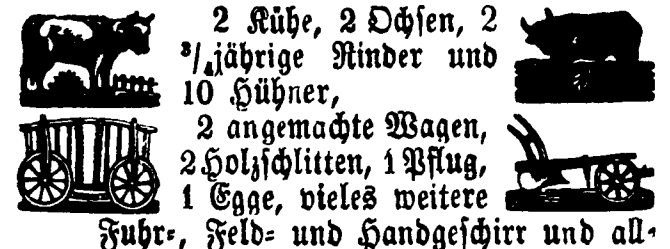
auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle nachbeschriebene Liegenschaft zum zweiten und letzten Mal im öffentlichen Aufsteich verkauft:

11 A 68 M. Nr. 305 Gras- u. Baumgarten in Ringelwiesen, neben Weisgerber Holzapfel und Gerber Subwig, Die Hälfte an 58 A. 43 M. Nr. 877 Ader am Rietenauerweg, neben Weisgerber Holzapfel und Meßerschmid Kurz, mit Haber und Kartoffeln angeblümt, 24 A. 5 M. Nr. 2203 Ader und 1 mäd. Graubrain im Büttenefeld, neben Gerber Diller und Jakob Bacher, mit Dinkel angeblümt, 18 A. 18 M. Nr. 2191 Ader mit 24 Bäumen ausgepflanzt im Büttenefeld, neben Döberer und der Stadtgemeinde, mit Kartoffeln angepflanzt. Kaufsliebhaber werden eingeladen. Den 12. Juli 1877.

R. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Fahrniß-Auktion.

Am nächsten Freitag den 20. d. M. kommt aus der Verlassenschaftsmafse des verstorbenen Gemeinderaths Gottlieb Pfizenmayer dahier die vorhandene Fahrniß zur Versteigerung, wobei vorzukommt: Bücher, Mannskleider, Leibweihzeug, Bettgewand, Küchengeräth, Schreibwerk, Faß- und Wandgeschirre; ferner



2 Rube, 2 Ochsen, 2 1/2 jährige Kinder und 10 Fühner, 2 angemachte Wagen, 2 Holzschlitten, 1 Pflug, 1 Egge, vieles weitere Fuhr-, Feld- und Handgeschirre und allgemeiner Hausrath, wozu Liebhaber in die Pfizenmaier'sche Behausung eingeladen werden.

Die Auktion beginnt morgens 8 Uhr wobei bemerkt wird, daß das Vieh Nachmittags 2 Uhr vorkommt. Den 14. Juli 1877.

Waisengericht.

Allmersbach, Gerichtsbezirk Backnang.

Gläubigeraufruf.

Auf den Tod des Christian Schlitter, gewesenen Schuhmachers dahier und dessen gleichfalls verstorbenen Ehefrau geb. Buler gebt die Aufforderung, daß Ansprüche an dieselben innerhalb 10 Tagen von heute an bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei unterzeichneter Stelle anzubringen wären. Den 16. Juli 1877.

Waisengerichtsvorstand: Adermann.

Badnang. Nächster Donnerstag den 19. Juli gibts Kaff bei Ziegler Chad.

Badnang.
Fabrik-Verkauf.
 Nächsten Mittwoch den 18. Juli halte ich von Vormittags 8 Uhr in meiner Wohnung bei Herrn Uhrmacher Käß eine Fabrikversteigerung gegen Baarzahlung, wobei besonders vorkommt:
 Mannskleider, Schreinwerk, worunter 1 Sopha, 1 Comod polirt, ein Aufschlagtisch u. s. w., ein großer Spiegel und allerlei Hausrath, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
 Stadtpfleger **Söchel's** Wtm.
 Reichenberg.

Holz-Verkauf.
 Am Donnerstag den 19. d. M. verkauft Unterzeichneter aus der Eichhalbe am Roßbach:
 12 Stück glatte Schäleiche: Stämme, 3 bis 7 M. lang, mit zul. 3,84 Fm.
 2 Am eichene Scheiter, zu Handwerksholz tauglich.
 8 Am eichene Brätzel und 16 Am. die Reisperrit.
 Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Roßbach.
 Reichenberg den 12. Juli 1877.
Wolf, Schreiner
 Mannenweiler bei Grab.

Holz-Verkauf.
 Unterzeichneter verkauft
Samstag den 21. Juli,
 Nachmittags 2 Uhr,
 120 Am. dürre forschene Scheiter, ferner 40 Klafter tannenes Stockholz.
Carl Bay
 Badnang.

Anzeige.
 Da die Einrichtung meiner Metzgerei bereits vorüber ist, so mache ich meine werthe Kundschaft darauf aufmerksam, daß von heute an mein Geschäft wieder seinen früheren Fortgang hat. Zugleich empfehle ich sehr gut gemästetes **Rindfleisch** I. Qualität zu geneigter Abnahme und bemerke noch, daß **Schinken** wie auch jede **Sorte Wurst** täglich frisch bei mir zu haben ist.
 Achtungsvoll
Mehrer Müller.

Murhardt.
Goldfische.
 Aquarien und Fischaläfer können von mir in guter und schöner Waare bezogen werden. Goldfische à Stück 80 Pf., bei 5 Stück 70 Pf. und 10 Stück 60 Pf.
Carl Sahn.

Murhardt
Mehrere Koffer,
 sowie eine polirte
Pfeilercommode
 hat billigt zu verkaufen
C. Heinz im Café z. Lamm.

Vorzüglliche
Durer Salonkohle
 ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die
 Direktion der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Teplitz.

Rurhardt.
Hubert Burger, Uhrmacher
 neben dem Ochsen
 empfiehlt sein
Lager in feinen goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren,
 Regulatoren, Weckern und besseren Schwarzwälderuhren.
In ächten Gold- & Silberwaaren:
 Ringe, Medaillons, Broches, Boutons, Chemisetten- & Manschetten-Knöpfen, silbernen Uhrketten, Fingerhüten u. s. w.
 empfiehlt zu den billigsten Preisen der Obige.
Optische Gegenstände:
 Brillen, Zwickel, Thermometer, Barometer, Wasserwaagen
 empfiehlt billigt der Obige.
Reparaturen
 in Uhrenuhren, wie alle Arten von Zimmer- & Taschenuhren, sowie in Gold- und Silberwaaren werden unter Garantie pünktlich und billig ausgeführt.
 Der Obige.

Gladbacher Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft.
 Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten der Rechnungsabrechnung für das Jahr 1875:

Emittirtes Grundkapital	Mark	6,000,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme im Jahre 1875	"	3,049,675. 27.
Prämien- und Kapital-Reserven	"	4,828,430. 27.
Versicherungs-Summe im Laufe des Jahres 1875	"	4,840,949,927. —

 Die Gesellschaft versichert gegen feste Prämien Gebäude, Haus- und gewerbliches Mobiliar, landwirthschaftliche Objekte, Waaren und Maschinen aller Art gegen Feuer-, Blitz- und Explosionschäden und außerdem Spiegelglas-Scheiben gegen Bruch.
 Zur Vermittlung von Versicherungen bei vorgenannter Gesellschaft empfiehlt sich
Zwergenberg, im Juli 1877.
Kaufmann Eduard Hoffmann.

Badnang.
Einmachgläser,
 Weinessig, weißen Doppellefig, weißen und schwarzen Pfeffer, Weingeist und Branntwein empfiehlt
C. Weismann.
 Feinsten reifen
Rahmkäse,
 guten Backteig und Kräutertee
 bei
C. Weismann.

Reine Wicken,
 Pferdezahn, Grassamen, Weizkle und Weizenkrübsamen empfiehlt
C. Weismann.

Badnang.
 Ausgezeichnete gute
Frühkartoffel
 verkauft fortwährend
C. Dettlinger a. d. Brücke.

Badnang.
 Gute
neue Kartoffel
 verkauft
Jacob Hütter.

Badnang.
 Heute Nacht wurden mir sämtliche Wasserstränge an meinem Wasserplatz abgeschritten. Wer mir den Thäter anzeigt, so daß ich ihn gerichtlich belangen kann, erhält eine Belohnung von
20 Mark.
Säberlein.

Badnang.
Danksgiving.
 Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, welche uns nicht nur sowohl während der so kurzen Krankheit meiner lieben Frau, als auch nach dem Ableben derselben in reichem Maße zu Theil geworden sind, für die vielen Blumenpenden und die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sage ich Namens der Hinterbliebenen hiemit den tiefgefühltesten Dank
W. Fries, Hauschreiber.

Unentbehrlich für jeden Zeitungsleser.
 Bei **C. Kupfer** in Stuttgart ist erschienen und in allen Buchhandlungen u. Buchbindereien zu haben:
Führer
 auf dem
 russisch-türkischen Kriegsschauplatz
 von **J. B. Berg.**
 5 Bg. II. Dtl. Brochüre. Mit 2 Karten.
 Preis 50 ¢

In dem engen Rahmen einiger Druckbogen werden wir hier nach Serbien und Rumänien, der Herzegowina und Montenegro geführt; wir lernen alle türkische und russische Festungen und Küstenplätze kennen, durchfliegen Konstantinopel, Djeffa, Kars, Erzerum, Tiflis. Das Schriftchen wird in seiner klaren übersichtlichen Weise zum besten Verständniß der gegenwärtigen Situation viel beitragen und dürfte für diesen geringen Betrag wohl allseitig beifällig sein.
 Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Badnang.
Zeile Bücher.
 Etwa 130 Bände Unterhaltungsbücher von Cooper, Schöffe, Fomlin, Wylins, Gerstäder und dergl. Autoren verkauft zu billigen Preisen
Söchel, Stütungspleger.
Badnang.
Guten Erntewein
 hat zu verkaufen um sehr billigen Preis, in größeren und kleineren Quantitäten, jedoch unter 50 Liter nicht. Muster vor dem Fab.
Gastwirth Bollinger.

Anzeige.
C. Scheyhing ist jeden Freitag von 8-12 Uhr für jede Krankheit im Gasthaus z. Köhle zu sprechen. (Von den Kranken ist der Urin zu senden.)
Kirchheim u. L.
Danksgiving.
 Schon viele Jahre an Magenkrämpfen leidend, wendete ich mich, nachdem alle sonstige Hilfe fruchtlos, an Herrn **Scheyhing** in Stuttgart und haben mich nur allein seine Mittel wieder arbeitsfähig gemacht; deshalb spreche ich diesem Herrn meinen Dank aus und kann denselben jedem Leidenden bestens empfehlen.
Andreas Flaig, Maschinenmeister.

Badnang.
Geld-Antrag.
 1200 M. sind gegen gesetzliche Sicherheit sogleich anzuleihen.
 Zu erfragen bei der Redaktion.
Ludwigsburg.
15,000 Mark
 E. H. sind gegen doppelte Pfandsicherheit zum Ausleihen parat.
C. Sailer, Kirchstr. 114.

Vom Kriegsschauplatz.
 Von Bulgarien ist bis heute nichts Wesentliches mitgetheilt. Die Verlegung des russischen Hauptquartiers läßt den Vormarsch auf den Balkan feststellen; es befindet sich in Batai, auf der Straße von Sibowa nach Tirnova. Die Avantgarde des Belagerungskorps von Kulschul soll vor der Festung eingetroffen sein; wahrscheinlich wird die Einschließung des Places ohne großen Kampf vor sich gehen, da Abdul Kerim die Konzentration der gesammten Feldarmee bei Schumla beabsichtigt, um hierdurch die Russen zu zwingen, ihn in günstiger Position anzufinden.
 Um die Scharte in Asten ein klein wenig auszuweihen, unternahm Tergulassoff einen energischen Angriff auf Wajagid; es gelang ihm die dort eingeschlossene russische Abtheilung zu befreien, und wenn man 2 Meldungen Glauben beimessen darf, sich wieder festzusetzen. Die Türken berichten das Fehlschlagen des Entschlusses.

Am 14. Juli Meldungen des „Tagblatt“. Semlin, 13. Juli. Die serbische Regierung ließ vierzig der konservativen Partei im Lande angehörige Bürger verhaften; ebenso wurden alle Socialisten festgenommen. — Djeffa, 13. Juli. Ein Armeekorps unter General Dostrow wird nach dem Kaukasus dirigirt. — Jalkoi bei Tirnova, 11. Juli. Die von Tirnova retirirten Türken, aus vier Infanterie-Bataillonen und einigen hundert Reitern bestehend, stiegen zu Savel Pascha, welcher mit zwanzig Bataillonen bei Kersowa nächst Osmanbazar eine verhängte Stellung bezog. In Frenschisar, wo sich große Militärdépôts befinden, explodirte der Pulverturm mit 500 Pulverfässern. (Kersowa oder Kijowa liegt 7/8 Meilen südlich

Badnang.
Anzeige.
 Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich bis nächsten Mittwoch den 18. Juli mit einer Parthie großer
Norddeutscher Schweine
 im Gasthaus z. Ochsen hier anwesend bin und setze solche zu äußerst billigen Preisen dem Verkauf aus.
Friedrich Sölör
 aus Rünzelsau.
 Eine rheinische
Lederfabrik
 sucht einen
Meister
 für braune Oberleder.
 Nur durchaus erfahrene Leute, die selbstständig arbeiten und nur Gediegnes zu leisten im Stande sind, wollen ihre Offerte sub E. 2146 einfinden an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Badnang.
Am Mittwoch den 18. Juli
 gibts schwarzen und weißen Kalk bei
Ziegler Eiser.

Vom Landtag.
 In der 37. Sitzung der Kammer der Abgeordneten, welche am 12. Juli, Nachm. 4 Uhr stattfand, wurde, nach Vorlegung mehrerer Petitionen, welche zum Theil der Regierung zur Kenntnisknahme überwiesen, zum Theil ab acta gelegt worden sind, vom Präsidenten Hölder mitgetheilt, daß die Kammer nun am Ende ihrer bisherigen Beratungen stehe. Nicht erledigt seien die staatsrechtlichen Kommission zugewiesenen Gesetzesentwürfe über die Rechtsverhältnisse der Volksschullehrer und über die Rechtsverhältnisse der Lehrer und Lehrerinnen an höheren Mädterschulen, sowie die Aufsicht über die letzteren, ferner die Anträge von Luz, betreffend Abänderung des Wahlgesetzes, und des Frhr. v. Güttingen, betreffend das Verfahren in Legitimationsachen. Hierauf verliest der Präsident das königliche Rescript, welches, nachdem die wichtigeren und dringenderen unter den Aufgaben erledigt sind, die Ständerversammlung vertagt.
 Das Haus der Standesherrn schloß sich in seinen Beratungen über den Gesetzesentwurf, Befreiungsrechte der Gemeinde betreffend, den Entschlüssen der zweiten Kammer an und vertagte sich gleichfalls.

Tagesereignisse.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
 * Badnang den 17. Juli. Gestern wurde in einer Dohle auf dem hies. Bahnhof eine Katter (Ringelnatter), circa 1 Meter lang, gefangen, welche über Nacht, in einer Flasche aufbewahrt, 32 Stück Eier legte und im Gasthaus z. Löwen nun in einem großen Kolben befruchtet werden kann. Daß diese Katter mit der Biper, welche neulich in einem französischen Hindenwaggon verborgen sein sollte, beim Ausladen jedoch nicht zu entdecken war, identisch sein kann, ist leicht anzunehmen.
 * Das Gewitter am letzten Samstag Nachmittags, welches der lebendigen Natur den so lang ersehnten Regen zuführte, ist für die Umgegend von Winnenden sehr verhängnisvoll geworden. Ein Hagelschlag vernichtete dort in wenigen Minuten die schönste Aussicht auf eine reiche Erndte. Die Schlossen in außer-gewöhnlicher Größe, welche bis 1 Dezimeter hoch das Feld und die Flur bedeckten, fielen so dicht, daß nicht ein Halm, eine Kartoffelstauke über den Boden ragt. Die Obstbäume sind ganz zerstückt und werden Jahre brauchen, bis sie sich erholt haben. Besonders seien die Droschasten Kellmerzbach, Herdmannsweller, Birkmannsweller, der Königshornhof heimgesucht, auch die Weinberge zum Theil hart getroffen. Der Nachmittagszug, welcher um 4. 45 hieher kommt und eben diesen Strich passieren wollte, mußte anhalten, bis die Schlossen von den Schienen entfernt waren. Daß sich von den Beschädigten sehr wenig gegen Hagelschlag versichert haben, wird nur zu wahr sein.
 Vergangenen Sonntag hat in Stuttgart das V. württembergische Landesschießen begonnen. Eingeleitet wurde dasselbe durch Festzug und Festbanket in der neuerrichteten Festhalle am Kanonenweg. Im Ganzen wird auf 25 Scheiben geschossen, darunter eine laufende.

Badnang.
 In ein ordentliches Frauenzimmer ist eine **Dachkammer mit Bett** zc. auf Jacobi zu vermieten.
 Wo? sagt die Redaktion.
Badnang.
 Gestern Abend wurde im Kronprinzen ein schwarzer hoher **Filzhut verwechselt.**
 Der Besitzer wolle denselben im Kronprinzen abgeben.

TECHNICUM
MITTWEIDA - (Sachsen).
Maschinenbauschule.

Erfolge allein entscheiden!
 Wenn je durch eine Heilmethode glänzende Erfolge erzielt wurden, so ist dies: Dr. Kiry's Heilmethode. Unter tausenden verbannten derselben ihre Gesundheit, durch sie wurde vielen Kranken, wie die Artikel beweisen, auch da noch gehalten, wo alle nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder sich dieser bewährten Methode vertrauen lassen. Preis des Heilbuchs darüber in dem vorigen, 14. Heft, 50 Seiten starken Buche: Dr. Kiry's Heilmethode, 90. Auflage, Preis 1 Mark, Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einzahlung von 10 Reichsmark zu 10 Pf. direct versendet.

Den Königl. Pfarrämtern
 empfiehlt
Begräbniß-Register
Trauungs-Register
Tauf-Register
 nach neuestem Formular aufs Angelegentlichste die
 Druckerei des Murrthalboten.
Bisitenkarten
 werden billigt angefertigt von der
 Druckerei des Murrthalboten.

Am Freitag Früh 2 Uhr wurde, wie das D. B. mittheilt, bei der Station Kornwestheim der Hilfsweidmüller Maier durch den Paris-Wiener Schnellzug überfahren und lebensgefährlich verletzt auf der Bahn gefunden.

Die 20jährige Dienstmagd eines Conditors in Stuttgart hatte zur Nachhilfe des Feuers unter dem Waschkessel das schon so oft unglücklich ausgefallene Mittel angewendet, Petroleum an das brennende Holz zu gießen. Das Del explodirte und verbrannte das Mädchen dergestalt, daß es auf dem Weg zum Spital unter gräßlichen Schmerzen verschied. Wenn sich die Frauenzimmer dergleichen Fälle nur auch zur Warnung dienen lassen möchten!

X. Deutscher Feuerwehrtag. Die Vorbereitungen zu dem Feste sind in vollem Gange; bereits ist das Programm endgiltig festgesetzt. Aus demselben seien folgende Punkte hervorgehoben: Am Samstag den 11. August, Vormittags 11 Uhr, wird die Ausstellung von Feuerlösch-Geräthschaften eröffnet. Abends findet die Begrüßung der Gäste im festlich beleuchteten Stadtgarten statt. Der Hauptfesttag ist Sonntag den 12. August. Früh 6 Uhr werden sämtliche Geräthschaften der Stuttgarter Feuerwehr aufgestellt. Der Festzug nimmt um 10 Uhr seinen Anfang, ihm folgt um 11 1/2 Uhr die große Uebung der Stuttgarter Feuerwehr. Mittags 3 Uhr findet eine beratende Versammlung statt und erst um 5 Uhr können sich die Festtheilnehmer Ruhe und Genuß gönnen, da auf diese Stunde eine musikalische Unterhaltung in der Liederhalle festgesetzt wurde. Am Montag den 13. werden zunächst Proben mit den ausgestellten Geräthschaften angestellt, worauf die Fremden unter kundiger Führung einen Rundgang durch die schwäbische Hauptstadt und deren zahlreiche interessante Sehenswürdigkeiten unternehmen. Nachmittags Extrazug nach Overtürkheim, und von da zu Fuß aus über die Berge und Wiesen nach Eßlingen. Abends findet im Silberburggarten zum Abschied eine gesellige Vereinigung statt. Damit ist jedoch das Programm in seinen Einzelheiten nicht erschöpft; aus den wenigen Andeutungen aber wird man ersehen, daß nach Kräften dafür gesorgt wird, den Gästen den Aufenthalt in der schwäbischen Metropole angenehm und genussreich zu machen. Die Gedächtnisrede, welche die Stuttgarter Feuerwehr den Besuchern, welche Karten lösen, gratis gibt, wird ein bleibendes Andenken an die vorausschicklich schönen Tage bieten. Es werden Karten à 3 M., gültig für alle drei Tage, und Tageskarten à 1 M. 50 Pf. ausgegeben. Für diejenigen, welche Karten à 3 M. lösen, sorgt der Wohnungsausfluß auch für Wohnungen, event. soweit möglich für Freiquartiere.

Hunde-Ausstellung in Ulm. Bei Gelegenheit des Münsterjubiläum fand in Ulm eine sehr interessante Hundeaussstellung statt. Die Unternehmer, die Herren Oberst in Ulm und Seher aus Stuttgart hatten ein großes sehr praktisches luftiges Lokal extra erbauen lassen, in welchem circa 300 Hunde bequem Unterkunft fanden. Die größte Aufmerksamkeit erregten natürlich die Riesendoggen, die St. Bernhards-Hunde, die Neufundländer u. s. w., von denen wirkliche Prachtexemplare erschienen waren, so daß die Liebhaber vom In- und Auslande eine herrliche Auswahl hatten und es wurden auch demgemäß bedeutende Abschlüsse gemacht. Den höchsten Preis von M. 800. erzielte Herr Illg von Stuttgart für eine prächtige deutsche Dogge, die für die Kaiserin von Oesterreich bestimmt zu sein scheint.

Neulingen den 12. Juli. Als diesen Morgen auf dem Bahnhofe Reisende Bilette für die 8 Uhrzüge nehmen wollten, war kein Kassier da und der Schalter blieb verschlossen. Die sofort angestellten Nachforschungen ergaben, daß der als Stellvertreter functionirende Assistent Benz verschunden war. Das Kassenzimmer mußte gewaltsam geöffnet werden und

konnten dann noch Bilette abgegeben werden. Bei der eingeleiteten Untersuchung stellte sich dann heraus, daß Benz erschossen war und wie man hört, eine bedeutende Geldsumme mitgenommen hatte.

Von Tübingen kommt die Kunde: Nachdem längere Verhandlungen über die Beteiligung sämtlicher studentischen Korporationen an den offiziellen Feiern, speziell an dem Festzuge zur Kirche und an dem Festkommerß, schon vor einiger Zeit zu der erwünschten Vereinbarung geführt hatten, ist nun auch die Angelegenheit des historischen Zuges glücklich zum Abschluß gekommen. Es ist nicht bloß der Zug im Allgemeinen gesichert, sondern die Gesellschaften Guelphalia, Königsgesellschaft, Normannia, Schottlandia, Wingolf ausführen werden und zu dem aus dem Senate für die Jubiläumfeier zugewiesenen Mitteln ein ansehnlicher Beitrag bewilligt worden ist, sondern das Programm ist nun im einzelnen festgesetzt und genehmigt. Der Zug wird die Gründung der Universität zur Darstellung bringen. Das Programm ist von Professor Dr. Leibniz entworfen, die historischen Notizen dazu sind von der kundigen Hand des Professors Dr. v. Roth gesammelt, und für die Leitung des Ganzen ist Hof-Decorationsmaler Mayer von Stuttgart gewonnen worden. Das Programm in seinen allgemeinen Zügen ist folgendes: 1) die erste Gruppe dient als Einleitung und Charakteristik Land und Leute, sowie die Stadt, in der sich die Universität von jetzt an niederläßt, 2) die zweite Gruppe enthält den Mittelpunkt des Ganzen, den erlauch-ten Stifter der Universität, den Grafen Eberhard im Bart mit seinem Gefolge, 3) die dritte Gruppe repräsentirt die Universität.

München den 12. Juli. Heute früh traf der Kaiser von Oesterreich hier ein und blieb zu einem Besuche bei seiner Tochter, Prinzessin Gisela, den Tag über. Abends reiste er nach Pöfinghausen weiter.

In Pöfinghausen (Bayern) starb am 13. Juli Vormittags Wilhelm Emanuel v. Ketteler, Bischof von Mainz. In ihm verliert die katholische Kirche einen streitbaren, wissenschaftlichen Mann, dessen Ersatz schwer anzufinden sein wird. Ketteler hat mehrere kirchen-politische Bücher geschrieben.

In Frankfurt a. M. weilt der amerikanische Ex-Präsident General Grant. Ihm zu Ehren wurde im Palmengarten ein Banket abgehalten, an dem circa 120 Personen Theil nahmen.

Berlin den 12. Juli. Wie der Magd. Jtg. geschrieben wird, soll die Ausprägung von fünfzig Pfennigstücken nach neuem Modell in etwa acht Wochen beginnen. Die Zeichnung des neuen Gepräges ist fertig, sie unterliegt aber noch der Begutachtung der deutschen Münzräthen, die dann gleichzeitig an die Ausprägung der genannten Münzsorte herangehen werden. Die Lieferung neuer Stücke fällt zusammen mit der Einziehung der noch coursirenden Vier-Groschenstücke. Nachdem ausreichend viel kleine Silbermünze im Verkehr sein wird, verfügt der Finanzminister, wie wir hören, die Einziehung der Thaler zur Umprägung in Ein- und Zweimarkstücke. Sind die Thaler dem Verkehr entzogen, so ist die Münzreform als beendet anzusehen, denn gegenwärtig finden im Grunde nur noch Ergänzungsausprägungen statt.

Rußland. In Rußland, namentlich in Moskau, haben die Nachrichten über die Niederlagen der kaukasischen Armee eine große Aufregung hervorgerufen. Die Ursachen der Niederlagen schreibt man nicht bloß auf Rechnung der Unfähigkeit des Oberkommandos, sondern man behauptet noch, daß die Unregelmäßigkeiten und Unterschleife, die von jeder der Krebsthaden des russischen Militärs gewesen, auch heute noch nicht beseitigt sind. Im Uebrigen for-

dert die öffentliche Meinung in Rußland, daß der Krieg in Asien wie Europa mit aller Energie weiter geführt werde, und daß, um denselben rasch zu beendigen, alle irgend verfügbaren Kräfte nach dem Kriegszweck dirigirt werden. Die letztere Forderung ist an sich gewiß eine vollkommen berechtigte. In Petersburg hat man die Wehrkraft der Türkei offenbar unterschätzt und namentlich auf den Bestand der Serben und Griechen größere Hoffnung gesetzt, als die tatsächlichen Verhältnisse erlauben. Die Serben möchten zwar lieber heute als morgen losgeschlagen, aber die Furcht vor der österreichischen Offensivpartei hält die Kriegspartei in Serbien in Schach. Das Oesterreich in diesem Punkte keinen Spas versteht, beweist der Umstand, daß es die russischerseits erfolgte vertrauliche Anfrage bezüglich des Durchmarsches russischer Truppen durch Serbien lediglich mit dem Hinweis auf die früher von dem Wiener Kabinett abgegebene Erklärung beantwortet und sich auf eine abermalige Diskussion der Angelegenheit nicht eingelassen hat. In St. Petersburg sucht man nun allerdings die erlittene diplomatische Niederlage einfach abzuleugnen, letzter kommt jedoch das Dementi zu spät, um die Wahrheit zu verhallen. Von den Serben haben also die Russen nichts mehr zu hoffen; bekannt ist aber außerdem, daß auch die Griechen ihre Rüstungen sehr langsam betreiben.

Verschiedenes. Entdeckung eines Diebes durch Elektrizität. Ein bei einer in Prag einmündenden Bahn bediensteter Ingenieur bemerkte seit längerer Zeit Abgänge an den in seinem Schreibpulte in der Amtskanzlei aufbewahrten Geldern. Da aber Nachforschungen fruchtlos waren, beschloß der Ingenieur, zu einem außergewöhnlichen Mittel zu greifen. Er stellte nämlich mittelst eines elektrischen Drahtes die Verbindung seines Schreibpultes mit einem Vorzimmer her, und zwar so, daß das Geldpaket in dem Pulte an dem Drahte berast befestigt war, das die Begreifung des Paketes eine Reibung erzeugen mußte, welche den elektrischen Funken in das Vorzimmer leiten und einen in Bereitschaft stehenden Gewehrschuß entladen sollte. Diese Vorrichtungen wurden von dem Ingenieur ganz unentdeckt vollführt, und als sie beendet waren, mit möglicher Hastentation, um die Aufmerksamkeit der übrigen Bediensteten zu erregen, ein großes Geldpaket in das Pult gelegt, worauf sich der Ingenieur aus der Kanzlei entfernte und äußerte, er habe heute auf der Bahn zu thun und werde daher nicht in die Kanzlei kommen. Einige Stunden später legte ein Schuß das Stationspersonal in Schreden, man stürzte in die Kanzlei und fand bei dem verhängnisvollen Pulte einen beinahe zu Tode erschrockenen Diurnisten stehen, welcher sogleich festgenommen wurde.

Stetsdienste der Parodie Wadnang am Dienstag den 17. Juli Morgens 7 Uhr: Betstunde. Herr Helfer Nießhammer.

Gestorben den 16. d. Mis: Pauline geb. Häfler, Ehefrau des Wäders Albert Dürr, 27 Jahre alt. Beerdigung am Mittwoch den 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.

Eisenbahnfahrtenplan vom 15. Mai 1877. Table with columns for destination (Wadnang, Raubach, Nellersbach, Winnenden, Waiblingen, etc.) and departure times.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Wadnang.

Nr. 83 Donnerstag den 19. Juli 1877. 46. Jahrg

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Wadnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Wadnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Wadnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

Königl. Oberamtsgericht Wadnang. Gläubiger-Vorladung in Santsachen.

In nachgenannter Santsache wird die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussetzlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erscheinenden Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Santanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigeraussschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und des etwaigen Actioprocesses gebunden. Auch werden sie bei Votz- und Nachlassvergleich als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am Montag den 6. August 1877, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus in Wadnang vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Karl Griesinger, Steinhauer hier, Donnerstag den 6. Sept. 1877, Vormittags 9 Uhr, Rathhaus in Wadnang. Wadnang den 29. Juni 1877. R. Oberamtsgericht. Clemenz.

Forstamt Hall. Revier Münschberg. Holz-Verkäufe. Am Donnerstag den 26. d. Mts. im Sternrainhardtsau Schöthal 1. 2. 6. 7.



1 Horn mit 0,72 Fm., 386 Fm. Nadelholz-Lang- und Sägholz

aller Classen, 248 Km. buchene Scheiter und Brügel, 185 Km. Nadelholz-Scheiter, Brügel und Anbruch, 90 Km. Weifstannenrinde. Aus Knienwald: 20 Eichen, darunter 12 Stück geringe Wagner-Eichen, 1 Nadelholzstamm IV. Classe, 8 Km. Eichen Schälholz, 4 Km. Nadelholzbrügel und Anbruch. Am Freitag den 27. d. M. bei Leonhardt Klein in Obermühle aus Kindsbach, Osenberg, Osenwald und Echerdenhau-Ebene. 191 Fm. Nadelholz-Lang- und Sägholz aller Classen, 85 Km. buchene Scheiter und Brügel, 136 Km. Nadelholz-Scheiter, Brügel und Anbruch, 11 Km. Weifstannenrinde. Ferner aus Buch: 18 Fm Nadelholz Lang- und Sägholz. Beginn je Vormittags 9 Uhr. Hall den 16. Juli 1877. R. Forstamt.

Wadnang. Bekanntmachung. Aufforderung zu Anmeldung des Capital-, Renten-, Dienst- & Berufs-Einkommens vom 1. Juli 1877. Von Dienstag den 17. Juli bis Samstag den 28. Juli d. J. wird auf dem hiesigen Rathhaus in dem Zimmer des Stadtschultheißenamts je von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2-5 Uhr die Aufnahme des Capital-, Renten-, Dienst- und Berufs Einkommens nach dem Stande vom 1. Juli 1877 zur Besteuerung pro 1. Juli 1877/1878 vorgenommen.

Dieß wird unter Hinweisung auf die im Staatsanzeiger enthaltene und am Rathhaus angeschlagene Aufforderung mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß ein Exemplar der vorgeschriebenen Fassionszettel jedem Steuerpflichtigen unentgeltlich abgegeben wird, auch daß die Fassion spätestens am 28. Juli d. J. der Ortssteuer-Commission schriftlich oder mündlich zu Protokoll erklärt werden muß. Jedes den Betrag von 350 M. übersteigende Dienst- und Berufs-Einkommen ist der Besteuerung unterworfen und hat daher jeder Gewerbegehilfe, welcher neben freier Kost noch wöchentlich 4 M. 50 Pf. verdient, sein Einkommen zu fatiren. Die Dienstherrn werden aufgefordert, diese Bestimmung ihren Gehilfen mitzutheilen und sie auf die aus der unterlassenen Anmeldung hervorgehenden Nachtheile aufmerksam zu machen. Die Anwälte von Ober-, Mittel- und Unter-Murrthal, Germannswellerhof, Stiftsgrundshof und Ungeheuerhof werden aufgefordert, Vorstehendes zur Kenntniß ihrer Ortsangehörigen zu bringen und den Vollzug hieher anzuzeigen. Den 16. Juli 1877. Ortssteuer-Commission. Vorstand: Sch mü d l e.

Wadnang. Bekanntmachung. Einem zweiflochtigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Schweinestall unmett des Hauses, in der Sulzbacher Vorstadt, neben dem Weg und Schlosser Würdler, B. N. A. 3088 M. Gerichtlicher Anschlag 3700 M. Die Hälfte an einem gewölbten Keller unter dem Wohnhaus des Jakob Daß am Koppenberg, neben Gottlieb Meißter und Gerber Gaiser, B. N. A. 92 M. Gerichtlicher Anschlag 685 M. Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerkn hierzu eingeladen, daß sich das Wohnhaus seither zu 3000 fl. rentirt hat, auch der Keller sehr zu empfehlen ist. Nur ein annehmbares Angebot kann berücksichtigt werden. Den 17. Juli 1877. Rathschreibereri: Rugler, W.

Wadnang. Liegenschaftsverkauf. Zu Folge Auftrags des Königl. Oberamtsgerichts wird die in der Santmasse des Carl Griesinger, Maurers hier vorhandene Liegenschaft am Montag den 6. August d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung gebracht und zwar: 24 a 13 M. willkürlich gebauter Ader in der Catparinenplaisir, neben Bauer Rugler, 24 a 57 M. Ader im Seelackerfeld, neben Emanuel Sprandel und Dav. Hamp. Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen. Den 18. Juli 1877. Rathschreibereri: Rugler, W.

Murrhardt. Wohnhaus-Verkauf. Dem Carl Koller, Feilenhauer hier, wird am

Wadnang. Bekanntmachung. Die Anmeldung von Aenderungen oder Neubauten, welche an Fabriken oder werthvollen Gebäudebehörden seit der letzten Schätzung zum Zweck der jährlichen Aenderung der Feuerversicherungsbücher eingetretten sind, hat innerhalb 8 Tagen bei dem Stadtschultheißenamt zu geschehen. Den 18. Juli 1877. Stadtschultheißenamt. Sch mü d l e.

Oberamtsstadt Wadnang. Liegenschaftsverkauf. Aus den getrennt zur Vertheilung kommenden Massen des verst. Carl Schweizer, gefesteten Gemeinderaths hier und dessen Ehefrau, falls verst. Ehefrau Christiane, geb. Beck kommt am Montag den 6. August d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung: Die obere Hälfte an: Einem zweiflochtigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Schweinestall unmett des Hauses, in der Sulzbacher Vorstadt, neben dem Weg und Schlosser Würdler, B. N. A. 3088 M. Gerichtlicher Anschlag 3700 M. Die Hälfte an einem gewölbten Keller unter dem Wohnhaus des Jakob Daß am Koppenberg, neben Gottlieb Meißter und Gerber Gaiser, B. N. A. 92 M. Gerichtlicher Anschlag 685 M. Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerkn hierzu eingeladen, daß sich das Wohnhaus seither zu 3000 fl. rentirt hat, auch der Keller sehr zu empfehlen ist. Nur ein annehmbares Angebot kann berücksichtigt werden. Den 17. Juli 1877. Rathschreibereri: Rugler, W.

Oberamt Wadnang. Liegenschaftsverkauf. Zu Folge Auftrags des Königl. Oberamtsgerichts wird die in der Santmasse des Carl Griesinger, Maurers hier vorhandene Liegenschaft am Montag den 6. August d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung gebracht und zwar: 24 a 13 M. willkürlich gebauter Ader in der Catparinenplaisir, neben Bauer Rugler, 24 a 57 M. Ader im Seelackerfeld, neben Emanuel Sprandel und Dav. Hamp. Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen. Den 18. Juli 1877. Rathschreibereri: Rugler, W.

Murrhardt. Wohnhaus-Verkauf. Dem Carl Koller, Feilenhauer hier, wird am